

führen sie heim in die jubelnde Stadt die geretteten Jungfrau'n.  
Also berichtet der ehrliche Greis, und es lauscht der Geliebte,  
rüstig und schlank, wohl werth, auch Thaten zu thun wie die Vor-  
welt.

Oft auch rudert hinüber in's nahe Torcello der Freund mich:  
ehemals war's, so erzählt er, von wimmelnden Menschen bevölkert,  
wo sich in Einsamkeit jetzt salzige Wassercanäle  
hinziehn, alle verschlamm't, durch Felder und üppige Nebel.  
Aber er zeigt mir den Dom und des Attila steinernen Sessel  
auf dem verödeten Platz mit dem alten zertrümmerten Rathhaus,  
wo der geflügelte Löwe von Stein aus sonstigen Tagen  
ragt, als diese Lagunen beherrschte der heilige Marcus:  
all dieß sagt mir der Freund, wie's ihm sein Vater gesagt hat.  
Rudert er heimwärts mich, dann singt er ein heimisches Lied mir,  
bald „holdseliges Rösschen“ und bald „in der Gondel die Blonde.“  
Also vergeht, uns allen zur Freude, der herrliche Festtag.

Strickt mir fleißig am Netz, ihr Schwestern! Es soll's der  
Geliebte  
heut noch haben, sobald im besegelten Nachen er heimkehrt.

## L. Schefer.

### 71. Aus dem Laienbrevier.

#### 1.

Versäume keine Pflicht und übernehm  
nicht eine neue, bis du allen alten  
genug gethan. Was sich mit diesen nicht  
verträgt, das weise von dir: sonst verwickelst  
du dich in Dornen, die du nicht mehr lösest.  
Sprich nicht: Ich muß voran im Leben, muß  
in gleichem Schritt mit allen andern wandeln.  
D glaube mir, wie du die Menschen siehst,  
das ist nur ihre äußere Gestalt,  
so, wie und wo die Zeit sie mitgeführt,  
der Feige gleich, da, wo der Baum sie trieb:  
doch wo und wie sie selber sich empfinden,  
ob sie der Feige gleich nach eigener Zeit  
gut abgeblüht, ihr Inn'res siehst du nicht.  
Der Greis dort mit dem einen Fuß im Grabe  
ist noch ein Kind; er kam mit aller Kraft  
nicht aus dem Jugendhain: er hat der Mutter